Ziele

Etablierung eines modernen Gesundheitsmanagements

Ein Gesundheitsmanagement, das

- an die Bedingungen der IT-/Medienbranche angepasst ist
- Unternehmensstrukturen, Geschäftsprozesse und Projektanforderungen berücksichtigt
- Beschäftigte und Alleinselbstständige einbezieht
- Wirtschaftlichkeitsaspekte berücksichtigt

Verbreitung der Gesundheitsförderung in der Branche

Entwicklung eines

- branchenbezogenen Verhaltenscodex für ein gesundheitsförderliches Bewusstsein in virtuellen Arbeitsstrukturen
- modular aufgebauten ‚Werkzeugkastens' der Gesundheitsförderung, der passfähige Lösungen für typische Problemkonstellationen in virtuellen Arbeitsstrukturen bietet

Grundlagen

Gesundheitsförderung als Perspektive

Die betriebliche Gesundheitsförderung fokussiert den Ausgleich von Beanspruchungen und Ressourcen zur Erhaltung der Gesundheit. Er bezieht sich auf das Verhalten der Tätigen ebenso wie auf die Verhältnisse, in denen sie arbeiten

Arbeitsbedingungen und subjektbezogene Verhaltensweisen besitzen einen dynamischen Charakter: Je nach spezifischer Konstellation können sie sich als Beanspruchungen oder Ressourcen erweisen

Dialog- und Praxisorientierung

Ein Ansatz, der Forschung und Praxis in einem engen Dialog verzahnt, ermöglicht

- eine spezifische Beanspruchungs- und Ressourcenanalyse
- die Entwicklung angepasster Instrumente des Gesundheitsmanagements
- die Spiegelung der Forschungsergebnisse in die Praxis

Vorgehen

Forschung

Analyse bestehender Instrumente der betrieblichen Gesundheitsförderung hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf virtuelle Arbeitsstrukturen

Analyse der spezifischen Konstellation von gesundheitlichen Beanspruchungen und Ressourcen in den virtuellen Arbeitsstrukturen der beteiligten Unternehmen

Entwicklung von Instrumenten für ein salutogenetisches Gesundheitsmanagement in virtuellen Arbeitsstrukturen der IT-/Medienbranche

Umsetzung

Erprobung der entwickelten Instrumente in den beteiligten Unternehmen der IT-/Medienbranche

Sensibilisierung für Gesundheitsförderung und Verbreitung konkreter Konzepte in der IT-/Medienbranche mit Hilfe der Kooperationspartner

Projektpartner

Wissenschaftliche Koordination

Fachbereich 11 und artec,
Forschungszentrum Nachhaltigkeit,
Universität Bremen

Unternehmen

Pixelpark AG, Köln und Berlin

Laupenmühlen Druck GmbH & Co. KG, Bochum

Peperoni Mobile & Internet Software GmbH, Hagen

Ökonomische Forschung und Beratung

innowise GmbH, Duisburg

Kooperationspartner

Bundesverband digitale Wirtschaft (BVDW)

Verband Druck und Medien NRW e.v. (VDMNRW)

Deutsches Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung (DNBGF)

AXA Krankenversicherungs AG

Projektteam der Uni Bremen

Ansprechpartner

Dr. Peter Bleses

Telefon: 0421 – 218 61843
Email: pbleses@uni-bremen.de

Sandra Schmidt, MPH

Telefon: 0421 – 218 61812
Email: sandra.schmidt1@artec.uni-bremen.de

Leitung

PD Dr. Guido Becke

Telefon: 0421 – 218 61842
Email: becke@artec.uni-bremen.de

Prof. Dr. Eva Senghaas-Knobloch

Telefon: 0421 – 218 61840
Email: esk@artec.uni-bremen.de

Telefax: 0421 – 218 4449
Universität Bremen
artec, Forschungszentrum Nachhaltigkeit
Enrique-Schmidt-Straße 7 (SFG)
28359 Bremen

Laufzeit: 1. Nov. 2007 – 31. Okt. 2010

Internet

www.praewin.de (im Aufbau)

Universität Bremen

FB 11, Human- und Gesundheitswissenschaften

in Kooperation mit:

artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit

PRÄWIN

Prävention in Unternehmen der Wissensökonomie

Gefördert durch:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

DLR Projektträger im DLR

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Forderschwerpunkt Innovationsstrategien jenseits tradionellen Managements

EUROPÄISCHE UNION